



TOP 3 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt
26.01.2016



Was ist ein ISEK?

- Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ist ein informelles Planungsinstrument (im Gegensatz z.B. zur Bauleitplanung)
- Es setzt auf eine **ganzheitliche Betrachtung** eines städtischen **Teilraumes** bzw. eines Stadtquartiers
- Mit seiner Hilfe können **städtebauliche, funktionale oder sozial-räumliche Defizite** und Anpassungserfordernisse aufgezeigt und bearbeitet werden

2

Was ist ein ISEK?



- Das ISEK beruht auf einer Schwächen- und Potentialanalyse
- Neben einer Bestandsaufnahme enthält das Konzept eine Gesamtstrategie und beschreibt **Handlungsfelder** und **Maßnahmen**, die die Gebietsentwicklung positiv zu beeinflussen versuchen
- Zudem wird eine **Zeit- und Investitionsplanung** für die Umsetzung des Handlungskonzeptes erstellt

3

Was ist ein ISEK?



- Integrierte Handlungskonzepte können über baulich-investive Maßnahmen deutlich hinausgehen.
- Sie sind geeignet, wichtige **private Partner** einzubinden und als Basis für Beteiligungsprozesse zu dienen.
- Integrierte Handlungskonzepte sind in Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2008 eine **verpflichtende Grundlage für alle Teilprogramme der Städtebauförderung.**

4

Referenzen



Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Stadtentwicklung

**Integriertes
Stadtentwicklungskonzept
Bergisch Gladbach - ISEK 2030**

Endbericht
Stand 24.10.2011



**Integriertes Handlungskonzept Innenstadt (InHK)
Hansestadt Wuppertal**



Planungsgruppe **MWM**, Aachen
Büro für Städtebau und Verkehrsplanung
Stand: September 2012

Planungsgruppe **MWM**, Aachen
Stadtbezirk 6/9/10
Dir. Ing. Jürgen Hagen-Brandts
Dir. Ing. Robert Baur
Dir. Ing. Robert Mönchmann
Dir. Ing. JPM. Gerdien-Hansen
B. Engler, C. Indick
Aachen, 14.09.2009

Stadt Radevormwald Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
Planungsgruppe MWM Büro für Städtebau und Verkehrsplanung Aachen Seite 2

5

Referenzen – ISEK Berg. Gladbach



Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

1.	Einleitung	16
1.1	Aufgabenstellung	16
1.2	Prozessablauf	16
1.3	Aufbau des Berichts	19
2.	Ausgangssituation	22
2.1	Stadtprofil	22
2.2	Demografieprofil	25
2.3	Schlussfolgerungen	30
3.	Themenanalyse	32
3.1	Wohnen	32
3.2	Verkehr	40
3.3	Nahversorgung	45
3.4	Bildung	49
3.5	Sport- und Kulturangebote	54
3.6	Wirtschaft und Arbeit	56
3.7	Sozialstruktur	61
3.8	Freiraum, Erholung und Tourismus	63
3.9	Identität, Image und Bürgerschaftliches Engagement	65
4.	Stadtbezirksprofile	70
4.1	Stadtbezirk 1	70
4.2	Stadtbezirk 2	75
4.3	Stadtbezirk 3	81
4.4	Stadtbezirk 4	84
4.5	Stadtbezirk 5	86
4.6	Stadtbezirk 6	90
5.	Schlussfolgerungen: Zukunftsaufgaben und Handlungsalternativen	94
5.1	Zukunftsaufgaben	94
5.2	Strategische Handlungsalternativen	96

6

Referenzen – ISEK Berg. Gladbach



6.	Entwicklungsziel und räumliches Leitbild	100
6.1	Das Entwicklungsziel	100
6.2	Das räumliche Leitbild	100
6.3	Handlungsleitlinien für die räumliche Planung	102
7	Handlungsschwerpunkte	104
7.1	Fokusthema Vielfältige Wohnqualitäten	105
7.2	Fokusthema Intelligente Mobilität	113
7.3	Fokusthema Hochwertige Naherholungsmöglichkeiten	118
7.4	Fokusthema Innovativer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort	123
7.5	Fokusthema Aktive Kooperation und Profilierung	130
8	Räumliche Strukturkonzepte und Handlungsschwerpunkte für die Stadtbezirke	134
8.1	Entwicklungsstrategie für den Stadtbezirk 1	135
8.2	Entwicklungsstrategie für den Stadtbezirk 2	137
8.3	Entwicklungsstrategie für die Stadtbezirke 3 und 4	139
8.4	Entwicklungsstrategie für den Stadtbezirk 5	142
8.5	Entwicklungsstrategie für den Stadtbezirk 6	144
9	Handlungsempfehlungen	148
10	Fazit und Ausblick	158
	Anhang	161
	Fokusrunde „Mobilität“	162
	Fokusrunde „Freiraum, Tourismus und Wellness“	163
	Fokusrunde „Wirtschaftsstandort Bergisch Gladbach“	164
	Planungswerkstatt „Standortqualitäten erfolgreich ausbauen“	165
	Planungswerkstatt „Qualitäten im Wandel sichern“	170
	Planungswerkstatt „Umbruch erfolgreich gestalten“	174

7

Referenzen – InHK Wipperfürth



1.	VORBEMERKUNGEN	7
1.1	Aufgabenstellung und Ziele InHK	7
1.2	Planungsablauf / Beratungen / Beschlüsse	8
1.3	Untersuchungs- / Sanierungsgebiet Innenstadt Wipperfürth	10
2.	KURZBESCHREIBUNG STADT UND UNTERSUCHUNGSGEBIET	11
2.1	Regionale und stadträumliche Einordnung	11
2.2	Historische Entwicklung	12
2.3	Bevölkerungs-, Altersstruktur	14
2.4	Beschäftigtenstruktur	19
2.5	Verkehr	22
2.5.1	Weiterführung Nordtangente	22
3.	ANALYSE: MÄNGEL UND CHANCEN	23
3.1	Innenstadtfunktionen / Nutzungsstruktur	23
3.1.1	Einzelhandelsituation	23
3.1.2	Sonstige Innenstadtnutzungen	27
3.2	Stadtstruktur und Stadtbild	29
3.3	Verkehrliche Situation	32
3.3.1	Fließender motorisierter Individualverkehr	32
3.3.2	Ruhender motorisierter Individualverkehr	33
3.3.3	Öffentlicher Personennahverkehr	34
3.3.4	Fußgänger	35
3.3.5	Radfahrer	36
3.4	Städtebauliche Problem- und Neuordnungsbereiche	37
3.4.1	Neuordnungsbereich Städteingang West (Bahnstraße)	37
3.4.2	Neuordnungsbereich Städteingang Ost (Garten- / Ohlstraße)	38
3.4.3	Aufwertungsbereich Gassensystem	38
4.	SCHWERPUNKTE DER INNENSTADTENTWICKLUNG	39
4.1	Bisherige Maßnahmen und Planungen im Stadtkern	39
4.2	Aktuelle Ziele der Innenstadtentwicklung	43
5.	HANDLUNGSKONZEPT	46
5.1	Verkehrskonzept	46
5.2	Städtebauliches Konzept	48
6.	MASSNAHMEN	50
6.1	Handlungsfeld Stadtstruktur und Stadtbildpflege	50
6.1.1	Vertiefende Stadtbildanalyse als Beratungsgrundlage	50
6.1.2	Fassadenverbesserungsprogramm	50

8

Referenzen – InHK Wipperfürth



6.1.3	Wohnen in der Innenstadt	51
6.1.4	Lichtkonzept	52
6.1.5	Leitsystem Verkehr, Parken, Tourismus	52
6.1.6	Fernwirksames Leitsystem	52
6.1.7	Maßnahmenbereich 11: Wiederherstellung Grünwall, historischer Stadtmauerverlauf	54
6.1.8	Maßnahmenbereich 13: Einbindung Grünzug der Wupper in den Wupperauerweg	55
6.1.9	Maßnahmenbereich 14: Klosterberg (nachrichtlich)	56
6.1.10	Maßnahmenbereich 15: Neuordnungsbereich Garten-/ Ohlstraße	57
6.2	Handlungsfeld Einzelhandel	58
6.2.1	Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes	58
6.2.2	Citymanagement	58
6.2.3	Verfügungsfonds	59
6.3	Handlungsfeld Straßen- und Platzgestaltung	60
6.3.1	Maßnahmenbereich 1: Umgestaltung Stadteingang Ost	60
6.3.2	Maßnahmenbereich 2: Umgestaltung Hochstraße, Kölner-Tor-Platz zwischen Ellerseecke	62
6.3.3	Maßnahmenbereich 3: Aufwertung zwischen Ellerseecke bis Marktplatz	64
6.3.4	Maßnahmenbereich 4: Aufwertung Untere Straße	65
6.3.5	Maßnahmenbereich 5: Umgestaltung Marktplatz	66
6.3.6	Maßnahmenbereich 6: Umgestaltung ZOB mit zugehörigem Erschließungsnetz	67
6.3.7	Maßnahmenbereich 7: Dr. Eugen-Kersting Straße mit Wegeverbindung	68
6.3.8	Maßnahmenbereich 8: Umgestaltung Bahnstraße 1. und 2. BA	69
6.3.9	Maßnahmenbereich 9: Umgestaltung Stadteingang Ost	70
6.3.10	Maßnahmenbereich 10: Aufwertung Marktstraße und Gassensystem	71
6.3.11	Maßnahmenbereich 12: Sanierung und Aufwertung Wupperbrücke	72
6.3.12	Maßnahmenbereich 16: Optimierung Leistungsfähigkeit Nordtangente	73
6.4	Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit	74
6.4.1	Stadtteilzeitung	74
6.4.2	Flyer	74
6.4.3	Planungswerkstatt	74
6.4.4	Fortführung Arbeitskreis	74
7.	ÜBERSICHT SONSTIGE / ERGÄNZENDE MASSNAHMEN	75
8.	KOSTEN- UND FINANZIERUNGSKONZEPT	76

9

Erstellung eines ISEKS



- Die Erstellung ist ein umfassender Prozess, der i.d.R. 2-3 Jahre einnimmt.
- Es wird eine ausführliche Bestandsaufnahme der städtebaulichen, sozialen, demografischen, ökonomischen Situation vorgenommen und daraus Handlungsfelder und einzelne Maßnahmen abgeleitet.
- Die Erstellung kann bei erfolgreicher Förderung rückwirkend bezuschusst werden (max. 60% d. Kosten).

10

Erstellung eines ISEKs



- Im Entwurf des Haushaltsplanes 2016 sind für die Jahre 2017-2019 jeweils 20.000 € jährlich für die Erstellung veranschlagt.
- Die Personalreduzierung, die ruhestandsbedingt in 2016 erfolgt, kann im Falle eines ISEKs nicht dauerhaft gehalten werden, sodass eine Stellenneubesetzung im Fachbereich III notwendig ist.

11

ISEK als Voraussetzung für die Städtebauförderung



- Auf Grundlage des ISEKs ist eine Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung nach §§152ff. BauGB möglich:
 - Städtebauliche Sanierung
 - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
 - Stadtumbau West
 - Soziale Stadt

12